

Trotzdem: Ihr werdet staunen! 1+1=11!

Chemnitz unterliegt knapp Mainz im Wettbewerb „Stadt der Wissenschaft 2011“ – Kraftvoller Dialog der Akteure soll Stadt weiter voranbringen

Knapp war Chemnitz am vergangenen Donnerstag im Finale um den Titel „Stadt der Wissenschaft 2011“ Mainz unterlegen. Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig: „Natürlich sind wir erst einmal enttäuscht. Wir sind nach Berlin gekommen, um zu gewinnen! Doch auch wenn wir knapp unterlegen sind, schon die Bewerbung ist ein Gewinn für die Stadt“, fand sie aufmunternde Worte. Damit habe man in der Stadt eine Bewegung in Gang gebracht, deren Energie deutlich spürbar sei. Ihr ausdrücklicher Dank gelte allen, die sich in den vergangenen Monaten mit Ideen und Hilfe an der Vorbereitung der Bewerbung beteiligt haben. Die Jury lobte die hochkarätige Bewerbung unter dem Titel „1 + 1 = 11“. Die Stadt habe die Ideen konzentriert, greifbar und transparent vorgestellt. In einer Präsentation hatten die Oberbürgermeisterin und der Rektor der Technischen Universität, Prof. Dr. Klaus-Jürgen Matthes, sowie ein Vertreter der Chemnitzer Wirtschaft, Dipl.-Ing. Tino Petsch, für unsere Stadt gewonnen: „Sie alle werden 2011 staunen und mit allen Sinnen erleben, welches geistige Potenzial in Chemnitz steckt: Forschung wird anfassbar. Wirtschaft

macht von sich reden. Wissenschaft rückt ins Licht. Kultur weckt Experimentierfreude“. Chemnitz bringt ganz unterschiedliche Protagonisten zusammen: Lehrer und Mediziner, Handwerker und Studenten, Schüler und Ingenieure, Künstler und Unternehmer, Sportler und Forscher, Stadtplaner und Professoren, Politiker und Bürger. „Wir hätten diesen Dialog vielleicht nie so kraftvoll initiieren können wie für diese Bewerbung“, erklärte die Oberbürgermeisterin. Dafür hat der städtische Zukunftsrat mit dem Wissenschaftsbüro, elf Arbeitsgruppen und vielen Bürgern ein umfangreiches Programm erarbeitet. Eine Bewegung sei entstanden, die bisher verborgene Kräfte bestärke und kluge Ideen versammle. Sie lud die Öffentlichkeit ein, diesen spannenden Prozess in einer Stadt zu begleiten, die wieder auf dem Weg zum viel beachteten Industrie- und Technologiestandort ist. Die Voraussetzung für eine starke Wirtschaft seien freilich stabile Netzwerke aus Bildung, Forschung und Unternehmerschaft ebenso wie gut ausgebildete Fachkräfte. Der gesunkenen Einwohnerzahl und dem hohen Durchschnittsalter stünden allerdings schon jetzt Investitionen der Stadt in



Chemnitz ging als Team um den Titel „Stadt der Wissenschaft 2011“ an den Start – vertreten u.a. durch den Rektor der TU Prof. Dr. Klaus-Jürgen Matthes, Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig und 3D-Micromac-Vorstand Tino Petsch. Der Teamgeist verschiedener Akteure soll die Stadt weiter voranbringen
Foto: Stifterverband/Ausserhofer

die junge Generation gegenüber. erringen konnte, werden wir die in Wohl unserer Stadt voranbringen“, betont das Stadtoberhaupt. ●



Sportasse geehrt

Begeistert empfangen wurden gestern in Chemnitz die Olympia-Teilnehmer der Winterspiele von Vancouver. Das Eiskunstlaufpaar Aljona Savchenko und Robin Szolkow, die Eisschnellläufer Marco Weber und Nico Ihle und der Bob-Fahrer Ronny Listner sowie deren Trainer wurden herzlich willkommen geheißen und mit dem Eintrag in das Goldene Buch der Stadt geehrt. Gleichzeitig gratulierte Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig Aljona Savchenko und Robin Szolkow zur Silbermedaille, die das Eiskunstpaar zu den Weltmeisterschaften in Turin am vergangenen Mittwoch erkämpfte. Die Olympia-Dritten hatten zwar den Kampf um den dritten Weltmeister-Titel verloren, aber die Herzen des Publikums mit der besten Kür des Jahres erobert. Noch in Turin hatten die beiden Eisläufer die Spekulationen beendet und die Fortsetzung ihrer Karriere bis zu den Olympischen Spielen in Sotschi 2014 angekündigt. ●
Empfang der Olympioniken in Chemnitz. Foto: Gleisberg

Chemnitz feiert Rückbenennung

Am 1. Juni vor 20 Jahren erhielt unsere Stadt per Ratsbeschluss ihren Namen Chemnitz zurück. Das Jubiläum der Rückbenennung von Karl-Marx-Stadt in Chemnitz soll gefeiert werden. So wird sich das Kulturfestival Begegnungen vom 27. Mai bis 1. Juni der Rückbenennung mit originellen Beiträgen widmen. Das mehrtägige Theaterfest „Chemnitz – Schönste Blume des Ostens!“ des Schauspiels der Städtischen Theater und eine Open-Air-Party rund um den „Nischel“ am Vorabend der Rückbenennung werden aus diesem Anlass stattfinden. Zum Abschluss des Festivals soll die Rückbenennung als bedeutendes politisches Ereignis gewürdigt werden. Ernsthaft, nachdenklich, ironisch greift das Festival die Rückbenennung auf: Am 29. Mai steht jedoch einfach nur die Freude im Vordergrund, dass unsere Stadt seit 20 Jahren ihren Namen wieder hat. Beginn wird der Tag mit Straßentheater-Acts, Performances, Spiel und Spaß und Musik von vorwiegend einheimischen Bands um in der letzten Phase, wenn das Publikum hoffentlich in bester Stimmung ist, zu Konzerten mit Weltmusik einzuladen. –Seite 4

Chormusik aus den USA

40 junge Sänger des kalifornischen „Falcon Choir“ geben am 6. April, 19.30 Uhr in der Chemnitzer Markuskirche unter dem Titel „Awake My Heart to Sing – Stimmen des Herzens“ Proben ihres stimmlichen Könnens. Zur Aufführung kommen Werke internationaler Komponisten von Aichinger bis Whitacre. Ebenfalls zum Programm gehören bekannte Klassiker von Bach, Brahms, Hassler und Rachmaninoff sowie in Deutschland eher unbekannte zeitgenössische Chormusik aus den USA. ●
www.chemnitz.de

Bücher ans Herz gelegt

Unter dem Titel „Kleine Leselust ganz groß“ legt die Chemnitzer Stadtbibliothek mit einem umfassenden Veranstaltungsprogramm den Lesern wieder Literatur ans Herz. Die Chemnitzer Literaturtage finden vom 9. bis 28. April statt und bieten z.B. Lesungen mit Clemes Meyer, Juli Zeh und Chaim Noll ebenso wie eine musikalische Lesung mit Katja Riemann und Arne Jansen. Darüber hinaus wird es wieder eine Campus-Lesenacht, die Chemnitzer Büchermeile und zum Welttag des Buches die Aktion „Pflück dir ein Gedicht“ geben. ●

Film zu polnischen Shtetl

Die polnischen Shtetl in den 30er Jahren – das war eine andere Welt. Polen und Juden lebten Seite an Seite, das gemeinsame Leben war Normalität. Geblieben sind davon nur Ruinen, Erinnerungen, Lieder und Fotos. In akribischer Recherche sammelte Jolanta Dylewska Amateuraufnahmen, verband sie mit authentischen Texten und schaffte so etwas, was jahrzehntelang für unmöglich gehalten wurde: Die starr gewordenen Bilder der Erinnerung lernten wieder laufen. Der Film läuft am 10. April, 17 Uhr in den Kunstsammlungen. ●

Dirk Sager würdigt Heym

Die Internationale Stefan-Heym-Gesellschaft lädt für den 9. April, 19 Uhr zu einer Lesung mit dem Titel „Stefan Heym – Zeuge des Jahrhunderts“ mit dem Journalisten Dirk Sager in den Veranstaltungssaal des Tietz ein. Stefan Heym, 1913 in Chemnitz geboren, war ein couragierter Beobachter seiner Zeit, der in seinem Werk die Themen seiner Zeit aufgriff und aufhellte, ohne sich von den Mächtigen blenden zu lassen. Ergibt als großartiger Schriftsteller, dessen Botschaft für die Nachwelt nicht an Bedeutung verloren hat. –Seite 4

Öffentliche Bekanntmachung über Fundsachen

Nachstehende Gegenstände wurden im Fundbüro im Monat November 2009 abgeliefert.

Die Verlierer werden gemäß §§ 980, 981 BGB hiermit aufgefordert, innerhalb 6 Wochen ab Datum dieser Bekanntmachung ihre Rechte im Fundbüro Chemnitz, Elsasser Str. 8, Tel. 0371 488-33 88, geltend zu machen.

Öffnungszeiten: Montag und Freitag 8.30 Uhr – 12.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag 8.30 Uhr – 18.00 Uhr

Chemnitz, den 31.03.2010
10 Schlüsselschlüsselbunde, 2 Schlüsselschlüsselbunde, 7 Brillen mit Etui, 39 Brillen, 4 Fahrräder, 1 DVD, 1 Nintendo-Spiel, 5 Handys, 4 Geldbörsen, 1 P. Herrenschuhe, 1 P. Sandalen,

9 P. Handschuhe, 45 Mützen, 1 Stirnband, 2 Dreiecktücher, 7 Tücher, 1 Schal, 1 MP3Player, 1 Zeichenbeutel, 3 Federtaschen, 2 Zeichenplatten, 2 Musikkassetten, 2 Videos, 1 Taschenmesser, 9 CDs, 2 Trinkflaschen, 1 Fernseher, 2 Decken, 1 Digitalkamera, 1 Jeans, 1 Adventsschmuck, 1 Kinderwagen, 15 Jacken, 4 T-Shirts, 25 Spielsachen, 5 Sporttaschen, 1 Sweatshirt, 2 Anoraks, 5 Sportbeutel, 6 Rucksäcke, 3 P. Socken, 1 Btl. Stoffstücke, 4 Strumpfhosen, 2 Taschen, 2 Umhängetaschen, 4 Hosen, 1 Kapuzenpullover, 2 Apothekenbeutel, 4 Uhren, 24 Schmuckstücke, 1 Btl. Handschuhe, Kalender, 1 Zelt, 5 Funkgeräte

Stadt Chemnitz – Amt für Jugend und Familie

Zum frühestmöglichen Termin ist die Stelle

Sachbearbeiter/in Wirtschaftliche Jugendhilfe, Entgelte

(Kennziffer 750/51),

mit dem Abschluss Verwaltungswirt/in (FH) (Bewertung mit der Vergütungsgruppe Vb/IVb BAT-O/ Eingruppierung in Entgeltgruppe 9 TVöD) mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 36 Stunden befristet zu besetzen. Detaillierte Informationen finden Sie unter www.chemnitz.de/Ausschreibungen

Sprechzeiten der Stadträte im April

Die LINKE

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1320, Zi. 111

12.04., 19.04., 20.04., 16.00 – 17.00 Uhr, Rathaus, Zi. 111

20.04., 15.00 – 16.00 Uhr Begegnungsstätte ASB, Ludwig-Kirsch-Str. 23

21.04., ab 18.30 Uhr Bürgertreff der Solidar- und Selbsthilfe e.V., Flemingstraße 8, Haus 19, 23.04., 16.30 – 18.00 Uhr Bürgertreff „Bei Heckerts“, Faleska-Meinig-Straße 78

CDU

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1311, Zi. 107a

Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung

SPD

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1305, Zi. 112b

12.04., 19.04., 26.04., 16.00 – 17.00

Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung

FDP

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1315, Zi. 113

12.04., 19.04., 26.04., 18.00 – 20.00 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1325, Zi. 109

Mo 09.00 – 19.00 Uhr, Di 09.00 – 16.00 Uhr, Mi 09.00 – 16.00 Uhr, Do 09.00 – 18.00 Uhr, Fr 09.00 – 12.00 Uhr

PRO CHEMNITZ

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1335, Zi. 105

12.04., 19.04., 26.04., 16.00 – 18.00 Uhr

Wählervereinigung Volkssolidarität

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1350, Zi. 305

Sprechzeiten gewählter Interessenvertretungen im April

Ausländerbeauftragte

donnerstags von 13 – 16 Uhr, Sozialamt, Annaberger Straße 93, Zi. 208, 09120 Chemnitz sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Ruf 0371/488 5047 oder E-Mail auslaenderbeauftragte@stadt-chemnitz.de

Behindertenbeauftragte

dienstags von 14 – 16 Uhr, Sozialamt, Annaberger Straße 93, Zi. 26a, 09120 Chemnitz sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Ruf 0371/488 5581 oder E-Mail behindertenbeauftragte@stadt-chemnitz.de

Gleichstellungsbeauftragte

dienstags von 14 – 18 Uhr, Rathaus, Markt 1, Zi. 233, 09111 Chemnitz sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Ruf 0371/488 1380 oder E-Mail gleichstellungsstelle@stadt-chemnitz.de

Kinderbeauftragte

montags von 15 – 17 Uhr, donnerstags von 16 – 18 Uhr, freitags 9 – 11 Uhr, Haus der Familie, Parkstraße 26, 09119 Chemnitz sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Ruf 0371/90 95 059 oder E-Mail kinderbeauftragte@stadt-chemnitz.de

Amtsblatt

Impressum

HERAUSGEBER

Stadt Chemnitz, die Oberbürgermeisterin

Sitz Markt 1, 09106 Chemnitz

AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL DES AMTSBLATTES

CHEFREDAKTEURIN: Katja Uhlemann

REDAKTION Monika Ehrenberg

Tel. (0371) 4 88 15 33,

Fax (0371) 4 88 15 95

VERLAG

Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz

Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz

Tel. (0371) 65 62 00 50,

Fax (0371) 65 62 70 05

Abonnement mtl. 11,- €

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Christian Jaeschke

ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH

OBJEKTLEITUNG

Kerstin Schindler, Tel. (0371) 65 62 00 50

ANZEIGENBERATUNG

Antje Landrock, (0371) 65 62 00 51

Hannelore Treptau, (0371) 65 62 00 52

Bianka Nolde, (0371) 65 62 00 53

SATZ

HB-Werbung u. Verlag GmbH & Co. KG

DRUCK

Chemnitzer Verlag und Druck

GmbH & Co. KG

VERTRIEB

VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG

Reklamationservice Vertrieb

Tel. (0371) 65 62 12 19 u. 65 62 12 05

E-MAIL amtsblatt@blick.de

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreislste

Nr. 8 vom 1.2.2008



Öffentliche Bekanntmachung

Die Bundesnetzagentur gibt bekannt, dass die Deutsche Telekom AG, Sitz Bonn, die Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung gemäß § 9 des Grundbuchbereinigungsgesetzes für unterirdische Telekommunikationsanlagen in der Stadt Chemnitz beantragt hat.

Betroffen sind folgende Flurstücke (FSt.): Gemarkung Bernsdorf, FSt. 2/10, 91/4, 91/5, 91/7, 91/8, 91/9; Gemarkung Chemnitz, FSt. 1768/3, 1768/13, 1789/4; Gemarkung Helbersdorf, FSt. 102/93.

Betroffene können innerhalb von vier Wochen vom Tag dieser Bekanntmachung an die Antragsunterlagen unter dem Aktenzeichen Berl1-2 B 094/08 bei der Bundesnetzagentur, Außenstelle Berlin,

Seidelstraße 49, 13405 Berlin einsehen und schriftlich bzw. zur Niederschrift Widerspruch einlegen. Die Vereinbarung eines Termins oder ggf. eines anderen Ortes für die Einsichtnahme ist unter der Telefonnummer (0 30) 43 74-15 70, Frau Kulb, möglich. Ein Widerspruch kann nicht damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundstückes besteht, da gemäß § 9 Abs. 1 Satz 1 und Abs. 11 GBBerG bereits per Gesetz eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit für am 03.10.1990 bestehende TK-Anlagen der früheren Deutschen Post entstanden ist.

Berlin, 23.03.2010,
Bundesnetzagentur

Grund zum Feiern

Neu konzipiertes Festival Begegnungen widmet sich der Rückbenennung unserer Stadt

Am 1. Januar 1953 erklärte der Zentralkomitee der SED das neue Jahr zum Karl-Marx-Jahr. Anlässlich seines 135. Geburtstages plante man, den Begründer des wissenschaftlichen Sozialismus zu ehren. Für Chemnitz hinterließen die SED-Pläne einen dauerhaften Eindruck, denn am 10. Mai 1953 „verschwand“ sein über Jahrhunderte geführter Name. An diesem Tag wurden Stadt und Bezirk Chemnitz in Karl-Marx-Stadt umbenannt.

„Die Heimkehr des alten Stadtnamens“, so nennt der Chemnitzer Journalist Addi Jacobi die Rückbenennung unserer Stadt im Jahr 1990. Am 1. Juni 1990 hatte Karl-Marx-Stadt nach einer Bürgerbefragung den Namen Chemnitz zurück erhalten. Seither sind 20 Jahre vergangen und Chemnitz besinnt sich einer der ersten demokratischen Willensbekundungen seiner Bürger mit verschiedenen Veranstaltungen am 29. Mai und darüber hinaus. Eigens zu diesem Anlass wird das Kulturfestival Begegnungen erstmals seit seinem Bestehen im Frühsommer stattfinden – vom 27. Mai bis 1. Juni. Im vergangenen Jahr wurde für die Begegnungen ein neues Konzept erarbeitet, das das Festival als zeitgenössisches Event für Musik und Theater profiliert. „Die Begegnungen 2010 sind ein Schritt in diese Richtung“, erklärt Kulturbüro-Leiter Bernd Ruscher und nennt die zugehörigen Protagonisten: Chemnitzer Bands, die sich im vergangenen Jahr an einem Wettbewerb um den Chemnitz-Song beteiligt hatten. Junges musikalisches Kreativpotenzial repräsentieren die Bands Neonblocks, Flesh Gordon, Cotton Comb, Melleties und Rap Subjekt. Sie spielen auf zwei

Bühnen, im Stadthallenpark und am „Nischel“. Diese monströse Porträtbüste ihres Namenspatrons hatte die Stadt am 9. Oktober 1971 erhalten. Die Menschen tauften das gewaltige Monument respektlos „Nischel“. Dort wird der Abend in einem Mix einzigartiger Auftritte gipfeln. Zu ihnen zählt der von Cora Frost, eine Grenzgängerin der Künste irgendwo zwischen Kabarett, Chanson und Performance.

International wird es am Abend an der Brückenstraße mit den Auftritten der Warsaw Village Band sowie von Dirtmusic und Tamikrest. Letztere kommen aus Mali, Nigeria und Algerien. Ihre Musik: Blues, Rock und Ishumar hat ihre Wurzeln in der gemeinsamen Touareg-Identität.

Dirtmusic – namentlich die Rockveteranen Chris Eckman, Chris Brokaw und Hugo Race trafen Tamikrest bei Aufnahmen für ihr Album „BKO“ in Bamako, der Hauptstadt Malis und beim dortigen Wüstenfestival „Au Desert“. Beide Bands jamten und stellten fest, dass ihre musikalischen Visionen nahezu perfekt zueinander passten. Die „Dirt“-Musicians Chris Eckman, Kopf der amerikanischen Band The Walkabouts. Hugo Race von True Spirit und Chris Brokaw, ehemals bei Come und Codeine sind mit ihrer Band Dirtmusic mehr als die Summe ihrer Teile: Auf diesen außergewöhnlichen Mix dürfen sich die Besucher des Kulturfestivals Begegnungen in Chemnitz definitiv freuen. Von hier aus werden die Musiker übrigens auf Tournee durch Deutschland gehen. Anfangspunkt nicht nur für sie, sondern auch für die Neuausrichtung des Kulturfestivals „Begegnungen“.



Organisieren die „Begegnungen“: Schauspielregisseur Enrico Lübke, Journalist Addi Jacobi und Kulturbürochef Bernd Ruscher. (v.l.n.r.) Unterstützt werden sie von Schauspielern Michael-Paul Milow. Foto: Gleisberg

Mit einer Open-Air-Party am Abend des 29. Mai soll die Rückbenennung der Stadt ausgelassen gefeiert werden – nicht nur hier im Stadtzentrum – sondern auch in verschiedenen Clubs der Stadt. Dazu werden Shuttlebusse die Feiernden zu den einzelnen Orten bringen.

Das Programm eröffnen bereits am Nachmittag Protagonisten der Städtischen Musikschule und anderer Kunstsparten an der Chemnitz, die dieser Stadt ihren Namen gab.

Erstmalig warten die Begegnungen mit drei speziellen Programmteilen auf: mit der erwähnten Open-Air-Party und mit dem mehrtägigen Theaterfest „Chemnitz – Schönste Blume des Ostens“ des Schauspiels der Städtischen Theater, das Partner der Begegnungen ist. Schauspielregisseur Enrico Lübke verspricht, dass das Theater zu Menschen geht, die aus verschiedenen Gründen nicht in den Musentempel kommen. So wird es Aufführungen in Seniorenein-

richtungen, im Klinikum und der Justizvollzugsanstalt geben.

Clou, weil nicht typisch Theater, sind Expertenrunden, die in einer Art Speeddating Theaterbesucher und Menschen mit verschiedenen Spezialgebieten – vom Atomphysiker bis zum Skatboarder zueinander führen sollen.

Auch will das Theater Gastinszenierungen von Einrichtungen aus dem deutschsprachigen Raum auf die hiesigen Bühnen bringen. Krönender Höhepunkt das Stück „Chemnitz – Schönste Blume des Ostens!“, welches ausgesuchte Theatermacher eigens für das Festival inszenieren.

Am 31. Mai, 19 Uhr lädt der Journalist Addi Jacobi Protagonisten der Rückbenennung von Karl-Marx-Stadt in Chemnitz ein. Die Veranstaltung im Ratskeller soll die Rückbenennung als bedeutendes politisches Ereignis würdigen und an die Bürger erinnern, die dem Wunsch auf Rückbenennung ihr Engagement widmeten. ●

Umfassender Straßenbau

Umfangreiche Bauarbeiten finden derzeit auf der Leipziger Straße zwischen Bornaer und Donauwörther Straße statt. Bis zum 2. Juli wird hier die Straßendecke erneuert und mit einer Lärm mindernden Deckschicht versehen. Aufgrund dessen kommt es in diesem Bereich zu erheblichen Verkehrseinschränkungen. Provisorische Ampeln an der Bornaer und an der Friedrich-Schlöfel-Straße regeln den Verkehr.

Außerdem wird stadtwärts oberhalb der Ausfahrt Max-Planck-Straße der Gehweg überbaut, dort gibt es auf zirka 80 Metern Länge eine Fahrspureinengung. Dies ist notwendig, um die Verkehrsführung während der Sperrung der landwärtigen Fahrbahn zu sichern. Mit Stau muss gerechnet werden. Ortskundige sollten das Gebiet weiträumig über die Anschlussstellen Chemnitz-Glösa und Chemnitz-Rottluff umfahren. Die Bauarbeiten werden in vier Abschnitten ausgeführt: Der erste beginnt am Knoten Bornaer Straße und geht bis zur Friedrich-Schlöfel-Straße.

Der zweite Teil, der erst nach Abschluss des ersten Bauabschnittes begonnen wird, geht von der Friedrich-Schlöfel-Straße bis zur Donauwörther Straße. Auch dieser BA ist jeweils in einen landwärtigen und stadtwärtigen Abschnitt unterteilt und beginnt ab Mitte Mai. Für die Anwohner der Heidelberger Straße und dem dahinter liegenden Wohngebiet wird eine Umleitung über die Auerswalder Straße zur Bornaer Straße eingerichtet. Dort werden im April Schlaglöcher beseitigt.

Die Kosten dieser umfassenden Bauarbeiten im Rahmen des Konjunkturprogrammes II werden vom Tiefbauamt mit 490.000 Euro beziffert. ●

Keine Bürger-sprechstunde

Im April findet aufgrund von Ostern keine Bürgersprechstunde statt. Die nächste reguläre Bürgersprechstunde der Oberbürgermeisterin ist für Dienstag, den 4. Mai, 17 Uhr im Rathaus geplant. Anmeldungen werden ab 16.30 Uhr im Sekretariat, Zimmer 221 entgegengenommen. ●

VHS schließt früher

Am Donnerstag, den 1. April schließt die Geschäftsstelle der Volkshochschule bereits um 16 Uhr. Über die Homepage der VHS www.vhs-chemnitz.de haben Teilnehmer auch während der Osterfeiertage Gelegenheit, im aktuellen Kursprogramm zu stöbern oder sich für einen Kurs anzumelden. ●

VHS-Öffnungszeiten im Überblick: Regulär: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 10 bis 20 Uhr Ausnahme: Donnerstag, 01.04.2010, 10 bis 16 Uhr

Nachwuchs im Tierpark

Beim Osterspaziergang neue Bewohner entdecken

Zum Osterspaziergang lädt der Tierpark Chemnitz ein und wartet sogar mit einer Überraschung auf: Die neu im Tierpark heimischen Erdmännchen haben Nachwuchs! Das Weibchen brachte nach einer Tragzeit von etwa 75 Tagen im Innengehege vier Jungtiere zur Welt. Inzwischen hat die Familie ihr Außengehege bezogen. Erdmännchen leben in Familiengruppen, die meist aus einem dominanten Paar und einigen so genannten „Helfern“ bestehen. Letztere sind für die erfolgreiche Aufzucht des Nachwuchses wichtig. So lässt sich auch in der Tierpark-Gruppe beobachten, dass sich neben dem Weibchen auch männliche Tiere um den Nachwuchs kümmern, z. B. beim Wärmen helfen.

Nachwuchs gab es ebenfalls bei den Bennettkängurus, aus einem Beutel lugt gelegentlich ein Jungtier hervor. Bis es diesen verlässt, wird aber noch etwas Zeit vergehen. Geboren wurde der Nachwuchs schon Ende vergangenen Jahres. Bennettkängurus kommen nach einer Tragzeit von etwa 30 Tagen und mit einem Gewicht von weniger als 1 Gramm zur Welt. Der Winzling krabbelt dann selbständig in den Beu-



Eselfohlen, Erdmännchen-, Ziegen-Nachwuchs, Hasen und viele weitere Tiere sind zu beobachten.

tel, saugt sich an einer Zitze fest und verbringt dort die nächsten Monate. Auch ein niedliches Hausesel-Fohlen erblickte das Licht der Welt. ?Die Osterfeiertage bieten also eine gute Gelegenheit, den tierischen Nachwuchs zu

bestaunen und dabei dem eigenen Nachwuchs Österliches zu bieten. Am Ostersonntag finden von 10 bis 18 Uhr Osterveranstaltungen im Tierpark statt, und am Ostersonntag besteht ab 10 Uhr die Möglichkeit, auf dem



Fotos: Tierpark

Gelände des Wildgatters Ostereier zu suchen. ●

Öffnungszeiten des Tierparks im März: 9-17 Uhr, letzter Einlass 16 Uhr

Öffnungszeiten des Tierparks im April: 9-19 Uhr, letzter Einlass 18 Uhr

Dirk Sager liest: „Stefan Heym – Zeuge des Jahrhunderts“

Auftaktveranstaltung der Chemnitzer Literaturtage vom 9. bis 28. April

Eine Lesung unter dem Titel „Stefan Heym – Zeuge des Jahrhunderts“ mit dem bekannten TV-Journalisten Dirk Sager würdigt den Geburtstag des Schriftstellers Stefan Heym. Der in Chemnitz geborene Romancier wäre am 10. April 97 Jahre alt geworden.

Die Lesung findet am 9. April, 19 Uhr im Veranstaltungssaal des Kulturzentrums Tietz statt.

Stefan Heym zählt zu den erfolgreichsten Autoren deutscher Gegenwartsliteratur. Als kämpferischer Publizist, der sich zu keiner Zeit einer herrschenden gesellschaftlichen Kraft anpasste, war er stets kritischer Beobachter politischer Prozesse und ausschließlich sich und seinem Gewissen treu. So gehörte Heym zu den Unterzeichnern der Petition, mit der DDR-Autoren gegen die Ausbürgerung Wolf Biermanns protestierten. Heym zählte aber auch zu jenen, die im November 1989 auf dem Alexanderplatz die Möglichkeit einer reformierten DDR artikulierten und dafür unter Kritik stehen. Auch nach der



Dirk Sager

Foto: Kinga Fekete

Wende blieb der Publizist ein unbeugsamer Einmischer, der ausspricht, was andere lieber verschweigen. Dem streitbaren Publizist, der sich dem rebellischen Geist Heinrich Heines besonders verpflichtet fühlte, ist es gelungen, Werk und Leben, Wort und Tat in Einklang zu bringen. Sein Werk zeigt ihn nicht nur als großartigen Schriftsteller, sondern auch als aufrechten Bürger, dessen Botschaft für die Nachwelt nicht an Bedeutung verloren hat. In seiner Geburtsstadt Chemnitz wird das Wirken und publizistische Erbe des Romancier durch die Internationale Stefan-Heym-Gesellschaft bewahrt. Der Publizist ist zugleich Namensgeber eines Preises, der alle drei Jahre herausragenden Autoren und Publizisten zuerkannt wird, die sich wie Heym in ihrem Wirken als Persönlichkeiten erwiesen

haben, die sich in gesellschaftliche wie politische Debatten einmischen, um für moralische Werte zu streiten. Zur Lesung, die eine gemeinsame Veranstaltung der Internationalen Stefan-Heym-Gesellschaft und der Stadtbibliothek Chemnitz ist, wurde der Fernsehjournalist Dirk Sager eingeladen. Von 1984 bis 1990 leitete er die Redaktion des Polit-Magazins „Kennzeichen D“. Er war ZDF-Korrespondent in der DDR, anschließend Korrespondent in den USA und in Russland, wo er bis 2004 das Studio Moskau leitete. Er erhielt zahlreiche Preise, zuletzt im Jahr 2002 den Hanns-Joachim-Friedrichs-Preis für Fernsehjournalismus, einen der bedeutendsten deutschen Medienpreise. ● **Karten zu 6 und ermäßigt 4 Euro sind im Tietz erhältlich bzw. können unter € 488 4366 reserviert werden.**

Preisverdächtig

Ausstellung zu ausgezeichneten Chemnitzer Architektur

Einen „Architektur-Preis 2010 des BDA Sachsen“ für das Museum Gunzenhauser hat kürzlich der Landesverband Sachsen des Bundes Deutscher Architekten (BDA) verliehen. Zum siebten Mal seit 1991 lobte der BDA diesen Preis aus, um damit vorbildhafte Bauten mit qualitativvoller Gestaltung auszuzeichnen. Die Jury wählte aus 63 Einsendungen drei Preisträger und sieben Anerkennungen aus. Zwei der drei Preise gingen nach Chemnitz. Ausgezeichnet wurde das Museum Gunzenhauser. Von 2005 bis 2007 war das unter Denkmalschutz stehende, 1928 von Fred Otto entworfene Sparkassengebäude durch das Berliner Büro Staab Architekten für die Unterbringung der Kunstsammlungen, Stiftung Gunzenhauser umgestaltet worden. Einen Preis erhielt auch das Trainingszentrum der Polizeidirektion Chemnitz an der Max-Saube-Strasse. Es wurde entworfen von der ARGE Knoche Architekten, Neumann Architekten Leipzig – Plauen. Unter den zusätzlich vergebenen sieben Anerkennungen findet sich ein weiteres Chemnitzer Gebäude: das Institut für Physik der TU Chemnitz. In ihrer Beurteilung des Museums Gunzenhauser hoben die Preisrichter die „große transformatorische Herausforderung“ hervor, das Bankgebäude den Bedürfnissen eines modernen Kunstmuseums anzupassen. Dem Büro Staab Architekten,

Das Museum Gunzenhauser ist nicht nur kulturell für Besucher eine Attraktion. Auch die umgestaltete Architektur dieses früheren Bankgebäudes lohnt einen Blick ins Gebäudeinnere.

Foto: Schmidt



berlin, sei der Umbau eines Bankhauses aus den zwanziger Jahren zu einem zeitgenössisch verstandenen Kunstmuseum hervorragend gelungen. Alle 63 Wettbewerbs-Beiträge werden in Chemnitz in den Ausstellungsflächen im Erdgeschoss des Staatsbetriebes Sächsisches Immobilien- und Baumanagement in der Brückenstraße 10 vom 9. bis zum 23. April, täglich von 10 bis 18 Uhr präsentiert. Die Ausstellung wird am 9. April, 14 Uhr vom BDA-Landesvorstandsmitglied Ronny Neumann und der Chemnitzer Baubürgermeisterin Petra Wesseler eröffnet. ●

Aus der Geschichte der Wanderer-Werke

Teil 3

Üben für Anfänger als gängige Verkaufsstrategie

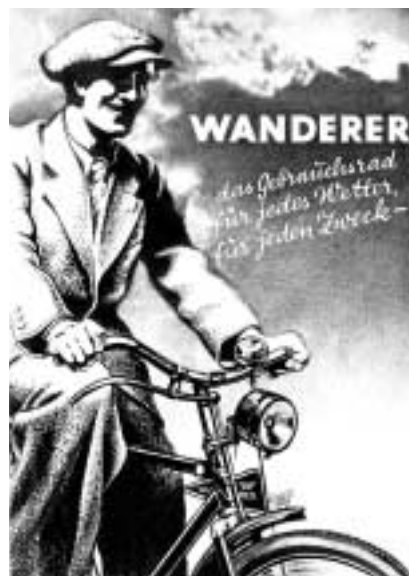
Radfahren war nicht ungefährlich. Die Beherrschung des Hochrades erforderte doch einige Fertigkeiten und Übung. Deshalb richteten Winkelhofer und Jaenicke für Anfängereigens dafür eine Fahrradlehrbahn ein. Aber es lauerten auch noch andere Gefahren auf die Radler – freilaufende Hunde! Deshalb wurde die Mitführung einer Peitsche zur Abwehr dieser Störenfriede empfohlen. Das jedoch konnte den Siegeszug des Fahrrades, besonders als das Niederrad an die Stelle des Hochrades trat, nicht aufhalten. Daran hatte auch Johann Winkelhofer einen Anteil. Diesen beschrieb er in seinen Erinnerungen wie folgt: „Unsere ersten Verkäufe an neuen englischen Rädern machten wir an Mitglieder des 1. Chemnitzer Bicycle-

Clubs, welchem wir beigetreten waren. Dann besuchte ich die Clubabende auswärtiger Clubs und war dort bald gut eingeführt und beliebt. Wenn ein neues Mitglied ein Rad kaufen wollte, wurde mir dies sofort mitgeteilt. Am anderen Tag war ich schon dort und machte in den meisten Fällen auch das Geschäft. Dafür trat ich dann, wenn diese Clubs eine Feierlichkeit

Perfekte Marketingstrategie: Private Kontakte führten zum Verkauf von Rädern.

Wanderer-Werbung Foto: Archiv

teilt. Am anderen Tag war ich schon dort und machte in den meisten Fällen auch das Geschäft. Dafür trat ich dann, wenn diese Clubs eine Feierlichkeit



hatten, bei diesen als Kunstradfahrer oder auch als Rennfahrer auf, ganz wie es gewünscht wurde. Alle diese Touren machte ich in der ersten Zeit mit dem Fahrrad, was zwei Vorteile für uns waren. Erstens sparte ich dabei Geld und konnte mich nebenbei für Rennen trainieren.“

Das Fahrrad blieb nicht nur ein Sportgerät; Post, Polizei und Armee setzten schon frühzeitig das Fahrrad ein. Daran hatten Winkelhofer & Jaenicke bzw. Wanderer einen maßgeblichen Anteil. ●

Ritterfest auf der Burg Rabenstein



Beliebtes Ausflugsziel in Oberrabenstein ist die kleinste Burg Sachsens.

Foto: Archiv

Traditionell findet vom 3. bis 5. April an der Burg Rabenstein ein österreichisches Mittelalterspektakel statt. Die Gruppen „Fabula“ und „Rabenbrüder“ spielen zum Tanz auf.

Den Umgang mit dem Schwert zeigt die Rittergruppe „Herold“ und beim Hereinbrechen der Dunkelheit erwartet die Besucher ein Abendspektakel bei dem Flammen Feuerbilder ans Gemäuer malen. Geschichten aus der Zeit der Ritter und Burgen erzählt die Märchenhexe „Chibraxa“ und auch der Narr „Laut'n'hals“ unterhält die Gäste mit allerlei Posen. Über 40 Stände und Gewerke laden zum Zuschauen und Mittun ein. Für das Gaumenwohl sorgen Kräuterbäcker, Garküchen und Tavernen. Das Spektakel beginnt an den drei Tagen jeweils 11 Uhr und endet am Samstag und Sonntag um Mitternacht. Am Montag kann man das Mittelalterfest bis 18 Uhr besuchen. Parkmöglichkeiten finden Besucher am Stausee und am Parkplatz Grüner Straße. ●

Freiwilligenzentrum an neuem Ort

Bisher befand sich das Freiwilligenzentrum (FWZ) an der Rembrandtstraße und wurde oft nicht wahrgenommen. Seit einiger Zeit findet man die Koordinierungsstelle nun in zentraler Lage und gut erreichbar in der Reitbahnstraße 23. Das FWZ informiert Menschen, die Interesse an einer freiwilligen Tätigkeit haben.

Auch berät es Einrichtungen, die freiwillige Helfer suchen. Es gibt Hinweise zu Einsatzmöglichkeiten, vermittelt zwischen Interessenten und stellt Kontakte her. ●

Bürozeiten: Di 9-12 und Do 13-16 Uhr
Caritasverband für Chemnitz und Umgebung e.V.
Reitbahnstraße 23, 09111 Chemnitz
€ 83 44 56-70/-71

Bekanntmachung der Stadt Chemnitz

zum Vollzug des Bundes-Immissionsschutzgesetzes

Wesentliche Änderung der Gießerei der Firma TROMPETTER GUSS CHEMNITZ GmbH, Schönherrstraße 8 in 09113 Chemnitz
Az: 36.31Ge32.30.12-599/09
vom 17.03.2010

Die Firma TROMPETTER GUSS CHEMNITZ GmbH, Schönherrstraße 8 in 09113 Chemnitz, beantragte mit Datum vom 16. Juli 2009 die Genehmigung nach § 16 des Gesetzes zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (Bundes-Immissionsschutzgesetz, BImSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. September 2002 (BGBl. I S. 3830), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 11. August 2009 (BGBl. I S. 2723), in der jeweils geltenden Fassung in Verbindung mit § 1 der Vierten Verordnung zur Durchführung des BImSchG (Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen - 4. BImSchV) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. März 1997 (BGBl. I S. 504), die zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 11. August 2009 (BGBl. I S. 2723) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung und der Nummer 3.7 Spalte 1 des Anhangs der 4. BImSchV zur wesentlichen Änderung der Gießerei der Firma TROMPETTER GUSS CHEMNITZ GmbH, Schönherrstraße 8 in 09113 Chemnitz.

Die Änderung beinhaltet:

I. Die am Standort betriebenen Betriebseinheiten Zentrale Sandaufbereitung (I), Formerei (II), Putzerei (III), Kernmacherei (IV) (hierfür ist ein Dreischichtbetrieb bereits genehmigt), Schmelzbetrieb (V), Modellbau

(VI) sowie der Nebeneinrichtungen Bearbeitung der Gussteile (VII) und Instandhaltung (VIII) an 240 Betriebstagen/Jahr, hierbei, zusätzlich zu dem bereits bestehenden Genehmigungsumfang, sonntags bis freitags auch in der jeweils bis zum Morgen des Folgetages dauernden 3. Schicht (22.00 Uhr bis 6.00 Uhr) zu betreiben, somit - auf diese zusätzlichen Nachtschichten bezogen - an weiteren 1.920 Betriebsstunden/Jahr.

II. Die am Standort betriebenen, genannten Betriebseinheiten an weiteren 40 Betriebstagen/Jahr, hierbei sonntags bis freitags in drei und samstags in zwei Schichten (Sonntag 22.00 Uhr bis Samstag 14.00 Uhr) zu betreiben, somit an weiteren 960 Betriebsstunden/Jahr.

Antragsgegenstand ist somit zusammengefasst:

- der Betrieb der genannten Betriebseinheiten in der dritten Schicht an 240 Betriebstagen/Jahr (Ziffer I: 8 h/d * 240 d/a = 1.920 h/a)
 - darüber hinaus der dreischichtige Betrieb der genannten Betriebseinheiten an weiteren 40 Betriebstagen/Jahr (Ziffer II: 24 h/d * 40 d/a = 960 h/a)
- und damit der Betrieb an zusätzlichen 2.880 Betriebsstunden/Jahr. Dieser Antragsgegenstand tritt zu dem bereits genehmigten Betrieb der Anlagenteile an 16 Betriebsstunden/Tag und 240 Betriebstagen/Jahr hinzu (bereits genehmigt: 16 h/d * 240 d/a = 3.840 h/a). Der zeitliche Gesamtumfang des bereits genehmigten und des hier zusätzlich zur Genehmigung beantragten Betriebs wird hier nach betragen: 3.840 h/a + 2.880

h/a = 6.720 Betriebsstunden/Jahr.

Gleichzeitig werden mit dem vorliegenden Änderungsantrag Klärstellungen zur Beschreibung des derzeitigen Betriebs auf der Grundlage bereits bestehender Genehmigungen in den Antrag integriert. Anlagen- oder bautechnisch werden keine Änderungen im Vergleich zu dem bereits genehmigten Bestand vorgenommen. Die voraussichtliche Inbetriebnahme soll im III./IV. Quartal 2010 erfolgen.

Das Vorhaben bedarf einer Genehmigung nach § 16 BImSchG und wird hiernach gemäß § 10 Abs. 3 BImSchG i.V.m. §§ 8 ff. der Neunten Verordnung zur Durchführung des BImSchG (Verordnung über das Genehmigungsverfahren - 9. BImSchV) in der Fassung, der Bekanntmachung vom 29. Mai 1992 (BGBl. 1 S. 1001), letzte Änderung vom 23. Oktober 2007 (BGBl. I S. 2470), in der jeweils geltenden Fassung öffentlich bekannt gemacht.

Der Genehmigungsantrag einschließlich der Unterlagen, die zur Prüfung nach § 6 BImSchG erforderlich sind, liegt nach dieser Bekanntmachung einen Monat vom 12.04.2010 bis einschließlich 11.05.2010 in der Stadt Chemnitz, Umweltamt, Untere Immissionschutzbehörde, Zimmer 111, Annaberger Straße 93 in 09120 Chemnitz, Montag bis Mittwoch von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und von 14.00 – 15.30 Uhr, Donnerstag von 8.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr und Freitags von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr aus und können während dieser Zeit dort eingesehen werden.

Weitere Informationen, die für die

Entscheidung über die Zulässigkeit des Vorhabens von Bedeutung sein können und die der Stadt Chemnitz erst nach Beginn der Auslegung vorliegen, werden der Öffentlichkeit nach den Bestimmungen über den Zugang zu Umweltinformationen zugänglich gemacht.

Etwaige Einwendungen gegen das Vorhaben sind während der Auslegungsfrist sowie bis zu zwei Wochen nach deren Ablauf, also bis einschließlich 25.05.2010, schriftlich bei der Stadt Chemnitz, Annaberger Straße 93 in 09120 Chemnitz (Postanschrift: Stadt Chemnitz, Amt 36, 09106 Chemnitz) vorzubringen.

Die Einwendungen müssen leserlich neben dem Vor- und Familiennamen auch die volle Anschrift des Einwenders tragen. Unleserliche Namen oder Anschriften werden bei gleichförmigen Einwendungen unberücksichtigt gelassen.

Ein Vorbringen per elektronischer Datenübermittlung genügt nicht dem Schriftverkehrserfordernis und bleibt daher unberücksichtigt. Einwendungen, die von mehr als 50 Personen entweder auf Unterschriftenlisten unterzeichnet oder in Form gleich lautender Texte eingereicht werden (gleichförmige Einwendungen), müssen einen Unterzeichner mit seinem Vor- und Familiennamen, seinem Beruf und seiner Anschrift als gemeinsamen Vertreter der übrigen Unterzeichner bezeichnen. Gleichförmige Einwendungen, die diese Angaben nicht deutlich sichtbar auf jeder mit einer Unterschrift versehenen Seite enthalten, werden ebenfalls nicht berücksichtigt.

Darüber hinaus können auch nur solche Einwendungen berücksich-

tigt werden, die konkret angeben, welche Beeinträchtigungen befürchtet werden. Die Einwendungsschreiben werden der Antragstellerin zwecks Stellungnahme zur Kenntnis gegeben. Die Behörde soll auf Verlangen des Einwenders dessen Namen und Anschrift vor der Bekanntgabe an die Antragstellerin unkenntlich machen, wenn diese Angaben zur ordnungsgemäßen Durchführung des Genehmigungsverfahrens nicht erforderlich sind.

Mit Ablauf der Einwendungsfrist sind Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen. Die form- und fristgerecht erhobenen Einwendungen werden in einem öffentlichen Erörterungstermin am 17.06.2010 ab 09.00 Uhr in der Schönherr Kulturfabrik Armes Theater, Schönherrstraße 8, 09113 Chemnitz im 3. Obergeschoss des Hauses 11 erörtert.

Ausdrücklich wird darauf hingewiesen, dass die erhobenen Einwendungen auch bei Ausbleiben von Vertretern der Antragstellerin oder von Personen, die Einwendungen erhoben haben, erörtert werden. Zum Erörterungstermin erfolgt keine gesonderte Einladung. Die Entscheidung über den Antrag wird öffentlich bekannt gemacht. Die Zustellung der Entscheidung über den Genehmigungsantrag an die Personen, die Einwendungen erhoben haben, kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden.

Chemnitz, den 17.03.2010

Stadt Chemnitz
Miko Runkel
 Bürgermeister

Öffentliche Ausschreibung

Vergabe Nr. 65/10/288

- a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: hochbauamt@stadt-chemnitz.de
- b) Vergabeverfahren: Bauauftrag – Öffentliche Ausschreibung
- c) Art des Auftrages, der Gegenstand der Ausschreibung ist: Schlossschule – Grundschule, Umbau, Sanierung und Erweiterung des Schulgebäudes
- d) Ort der Ausführung: Küchwaldstraße 4, 09113 Chemnitz
- Sonstige Angaben zum Ort der Ausführung: Vergabe-Nr.: 65/10/288
- e) Art und Umfang der Leistungen:

Los 17: Trockenbauarbeiten

- ca. 350 m² Montagewände bis 150 mm
- ca. 100 m² Installationswände
- ca. 50 m² Vorwände
- ca. 300 m² Verkofferung Steigleitungen
- ca. 50 m² Brandwände
- ca. 25 Stück Stahlzargen
- ca. 1.800 m² GK Decke F 30
- ca. 700 m² GK Decke F 90
- ca. 300 m² Brandschutzverkofferung F 30
- ca. 60 m² WC Trennwände
- ca. 800 m² Dachbodendämmung

Los 20: Innenputzarbeiten

- ca. 3.500 m² Innenputz, Kalkputz
- ca. 250 m² Innenputz, Kalkzementputz
- ca. 110 m² Sanierputzsystem
- ca. 350 m² Kalziumsilikatplatten an Fensterleibung
- ca. 1.500 m² Eckprofile
- ca. 500 m² Filzputz auf Betonflächen, Wände
- ca. 100 m² Filzputz auf Betonflächen, Decken

Los 21: Estricharbeiten

- ca. 900 m² Bitumenschweißbahn
 - ca. 900 m² Wärmedämmung, d=100 mm
 - ca. 1.300 m² Trittschalldämmung
 - ca. 1.300 m² Zementestrich, CE 35
- Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
- f) Aufteilung in mehrere Lose: ja
- Einreichung der Angebote möglich für: mehrere Lose
- Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: ja
- g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein
- h) Ausführungsfrist: Ausführungsfristen bei losweise Vergabe:
- 17/65/10/288: Beginn: 21.06.2010, Ende: 30.01.2011;
- 20/65/10/288: Beginn: 14.06.2010, Ende: 30.01.2011;
- 21/65/10/288: Beginn: 30.06.

2010, Ende: 30.09.2010;

i) Verdingungsunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 2378, Fax: 488 2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Anforderung der Verdingungsunterlagen: bis: 08.04.2010, Digital einsehbar: nein

j) Entgelt für Verdingungsunterlagen: Vervielfältigungskosten je Los: 17/65/10/288: 9,00 EUR; 20/65/10/288: 7,00 EUR; 21/65/10/288: 7,00 EUR

Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Abholung/Versand ab: 15.04.2010

Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo-Mi 8.30-12.00 Uhr, Do 8.30-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenträger 83 nach GAEB ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Stadtkasse, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonum-

mer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 65/10/288 und Los Nr.

k) Einreichungsfrist: 04.05.2010

l) Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Frau Wachowiak, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 2378, Fax: 488 2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

m) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch

n) Zur Angebotseröffnung zugelassene Personen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

o) Angebotseröffnung: Ort der Eröffnung der Angebote: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote:

Los 17/65/10/288: 04.05.2010, 10.30 Uhr;

Los 20/65/10/288: 04.05.2010, 11.00 Uhr;

Los 21/65/10/288: 04.05.2010, 11.30 Uhr;

p) Sicherheitsleistung: 5% Vertragserfüllungsbürgschaft für Los 17; 3% Mängelanspruchsbürgschaft für alle Lose

q) Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen

r) Rechtsform von Bietergemeinschaften: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Ver-

treter

s) Geforderte Eignungsnachweise: Zum Nachweis der unternehmensbezogenen Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit sind entweder die Bescheinigung der Eintragung in das Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis der Auftragsberatungsstelle Sachsen vorzulegen oder folgende Einzelnachweise: aktuelle Mitgliedschaft Berufsgenossenschaft, Eintragung HWK oder IHK. Weiterhin sind auftragsbezogen folgende Nachweise zu erbringen; Angaben gemäß § 8 Nr. 3 Abs. 1 Buchstaben a, b, c und f VOB/A, Anlage 1 zu Formblatt 241 für Los 20

t) Ablauf der Zuschlags- und Bindungsfrist: 17.06.2010 für Los 17; 09.06.2010 für die Lose 20,21

u) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: zulässig

v) Sonstige Angaben: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321 303

Auskünfte erteilt: Frau Neumann, Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz (Technisches Rathaus), Tel.: 0371/488 7601; Fax: 0371/488 6591

zu Punkt u): Pauschalangebote werden ausgeschlossen

Nebenangebote sind nur bei Abgabe eines Hauptangebotes zulässig.

Öffentliche Ausschreibung

Vergabe Nr. 65/10/285

- a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: hochbauamt@stadt-chemnitz.de
- b) Vergabeverfahren: Bauauftrag – Öffentliche Ausschreibung
- c) Art des Auftrages, der Gegenstand der Ausschreibung ist: Georg-Götz-Förderschule
- d) Ort der Ausführung: Richard-Wagner-Straße 76, 09120 Chemnitz
- Sonstige Angaben zum Ort der Ausführung: Vergabe-Nr.: 65/10/285
- e) Art und Umfang der Leistungen:
- Los 9: Metallbau - Fenster**
- ca. 104 Stück Holz-Fenster BxH: 6,8x0,7 m - 1,85 m ausbauen und entsorgen
 - ca. 64 m² Windfang Alu-Glas-Konstruktion ausbauen und entsorgen
 - ca. 150 Stück Alu-Fensterelemente BxH: 1,5-6,8x0,7-1,91 m liefern und einbauen
 - ca. 4 Stück Türelemente BxH:

- 1,7 m x 2,10 m
 - ca. 60 m² Pfosten-Riegel-Konstruktion Windfang
- Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
- f) Aufteilung in mehrere Lose: nein
- Einreichung der Angebote möglich für: ein Los
- Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
- g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein
- h) Ausführungsfrist: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 9/65/10/285: Beginn: 24.06 2010, Ende: 19.08.2010;
- i) Verdingungsunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 2378, Fax: 488 2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
- Anforderung der Verdingungsunterlagen: bis: 08.04.2010, Digital einsehbar: nein

- j) Entgelt für Verdingungsunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 9/65/10/285: 13,00 EUR;
- Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
- Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
- Abholung/Versand ab: 15.04.2010
- Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz
- Öffnungszeiten: Mo-Mi 8.30-12.00 Uhr, Do 8.30-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr
- Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
- Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Stadtkasse, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 65/10/285 und Los Nr.
- k) Einreichungsfrist: 04.05.2010, 10.00 Uhr

- l) Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Frau Wachowiak, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz Tel.: 0371 488 2378, Fax: 488 2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
- m) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch
- n) Zur Angebotseröffnung zugelassene Personen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
- o) Angebotseröffnung: Ort der Eröffnung der Angebote: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018
- Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 9/65/10/285: 04.05.2010, 10.00 Uhr
- p) Sicherheitsleistung: 5% Vertragserfüllungsbürgschaft, 3 % Mängelansprüchebürgschaft
- q) Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen
- r) Rechtsform von Bietergemeinschaften: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- s) Geforderte Eignungsnachweise: Zum Nachweis der unternehmens-

bezogenen Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit sind entweder die Bescheinigung der Eintragung in das Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis der Auftragsberatungsstelle Sachsen vorzulegen oder folgende Einzelnachweise: aktuelle Mitgliedschaft Berufsgenossenschaft, Eintragung HWK oder IHK. Weiterhin sind auftragsbezogen folgende Nachweise zu erbringen; Angaben gemäß § 8 Nr. 3 Abs. 1 Buchstaben a-c und f VOB/A, Anlage zu Formblatt 241

t) Ablauf der Zuschlags- und Bindedefrist: 11.06.2010

u) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: zulässig

v) Sonstige Angaben: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321 303

Auskünfte erteilt: Herr Dipl.-Ing. Fischer, E-Mail: tilo.fischer@stadt-chemnitz.de, Fax: 0371/488 6591, Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz (Technisches Rathaus)

zu Punkt u): Pauschalangebote werden ausgeschlossen

Nach Ostern veränderte Entsorgungstermine

Folgende Entsorgungstermine für Rest- und Bioabfall sowie Papier ändern sich:

Feiertag	reguläre Entsorgung	neuer Termin
Karfreitag	Fr. 02.04.2010	Sa. 03.04.2010
Ostermontag	Mo. 05.04.2010	Di. 06.04.2010
	Di. 06.04.2010	Mi. 07.04.2010
	Mi. 07.04.2010	Do. 08.04.2010
	Do. 08.04.2010	Fr. 09.04.2010
	Fr. 09.04.2010	Sa. 10.04.2010

Die Terminänderungen erfolgen auf der Grundlage des § 12 Abs. 4 und 5 der „Satzung über die Entsorgung von Abfällen in der Stadt Chemnitz“. Alle Grundstückseigentümer werden gebeten sicherzustellen, dass an den neuen Entsorgungstagen die Abfuhr ab 6.00 Uhr möglich ist.

Weitere Informationen finden Sie unter www.ASR-Chemnitz.de

Einziehung des Verbindungsweges und des Parkplatzes am Ärztelhaus „Markersdorfer Straße“, Gemarkung Markersdorf (Az: 66.14.04/209/05 + 210/05)

Die Stadt Chemnitz beabsichtigt, den auf dem Flurstück 286/175 mit ca. 381 m2 gelegenen Verbindungsweg sowie den auf dem gleichen Flurstück befindlichen Parkplatz am Ärztelhaus „Markersdorfer Straße“ mit einer Fläche von ca. 2.260 m² der Gemarkung Markersdorf gemäß § 8 des Straßen-gesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG) einzuziehen. Die ein-zuziehende Fläche umfasst insge-

samt ca. 2.641 m². Mit der Einziehung entfallen ent-sprechend § 8 Abs. 5 des Sächs-StrG Gemeingebrauch (§14 des SächsStrG) und Sondernutzung (§18 des SächsStrG). Nach § 8 Abs. 4 des SächsStrG wird die Absicht der Einziehung hiermit öffentlich bekannt gemacht. Ein-wendungen dagegen können in-nerhalb von drei Monaten bei der Stadt Chemnitz, Markt 1, 09111

Chemnitz oder bei jeder anderen Dienststelle oder Bürgerservice-stelle der Stadt Chemnitz vorge-bracht werden. Im Tiefbauamt, Annaberger Str. 89, liegt die Flurkarte zur Einsicht-nahme aus.

Chemnitz, den 28.12.2009

Barbara Ludwig
Oberbürgermeisterin

Widmung des Parkplatzes an der Mühlenstraße/Georgstraße“, Gemarkung Chemnitz (Az: 66.14.03/348/09)

Die Stadt Chemnitz verfügt, dass der auf dem Flurstück T.v. 4052/1 der Gemarkung Chemnitz ge-le-gene Parkplatz gemäß §§ 3 und 6 des Straßengesetzes für den Frei-staat Sachsen (SächsStrG) als be-schränkt-öffentlicher Platz gewid-met und somit dem Gemeinge-brauch nach § 14 des gleichen Ge-setzes zugeführt wird. Entsprechend § 18 des Straßenge-setzes für den Freistaat Sachsen ist die Benutzung über den Ge-

meingebrauch hinaus durch eine genehmigungspflichtige, zeitlich begrenzte Sondernutzung mög-lich. Die Gesamtfläche des Parkplatzes beträgt ca. 7.256 m².

Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen diese Verfügung kann in-nerhalb eines Monats nach Be-kanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich

oder zur Niederschrift bei der Stadt Chemnitz, Markt 1, 09111 Chemnitz oder bei jeder anderen Dienststelle oder Bürgerservice-stelle der Stadt Chemnitz einzulegen. Im Tiefbauamt, Annaberger Str. 89, liegt die Flurkarte zur Einsicht-nahme aus.

Chemnitz, den 26.01.2010

Barbara Ludwig
Oberbürgermeisterin

Einziehung eines Teiles der „Pornitzstraße“, Flurstück T.v. 2302, Gemarkung Chemnitz (Az: 66.14.04/334/09)

Die Stadt Chemnitz beabsichtigt, einen Teil der auf dem Flurstück 2302 gelegenen „Pornitzstraße“ der Gemarkung Chemnitz gemäß § 8 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG) ein-zuziehen. Der einzuziehende Straßenteil mit einer Fläche von ca. 125 m² beginnt an der Garagen-grenze und endet an der Flur-stücksgrenze des Flurstückes 2302 zum Flurstück 2299/1.

Mit der Einziehung entfallen ent-sprechend § 8 Abs. 5 des Sächs-StrG Gemeingebrauch (§14 des SächsStrG) und Sondernutzung (§18 des SächsStrG). Nach § 8 Abs. 4 des SächsStrG wird die Absicht der Einziehung hiermit öffentlich bekannt gemacht. Ein-wendungen dagegen können in-nerhalb von drei Monaten bei der Stadt Chemnitz, Markt 01, 09111 Chemnitz oder bei jeder anderen

Dienststelle oder Bürgerservice-stelle der Stadt Chemnitz vorge-bracht werden. Im Tiefbauamt, Annaberger Str. 89, liegt die Flurkarte zur Einsicht-nahme aus.

Chemnitz, den 02.02.2010

Barbara Ludwig
Oberbürgermeisterin

Einziehung eines Teiles der Straße „Rosenplatz“ (Gehweg), Flurstück T.v. 1987/3 und T.v. 3453/11, Gemarkung Chemnitz (Az: 66.14.04/349/09)

Die Stadt Chemnitz beabsichtigt, eine Teilfläche der Straße „Rosen-platz“ – Gehweg - auf den Flur-stücksteilen 1987/3 und 3453/11 der Gemarkung Chemnitz gemäß § 8 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG) ein-zuziehen. Der einzuziehende Geh-weg umfasst eine Fläche von ins-gesamt ca. 195 m² und soll der Parkanlage des „Rosenplatzes“ zugeordnet werden.

Mit der Einziehung entfallen ent-sprechend § 8 Abs. 5 des Sächs-StrG Gemeingebrauch (§14 des SächsStrG) und Sondernutzung (§18 des SächsStrG). Nach § 8 Abs. 4 des SächsStrG wird die Absicht der Einziehung hiermit öffentlich bekannt gemacht. Ein-wendungen dagegen können in-nerhalb von drei Monaten bei der Stadt Chemnitz, Markt 01, 09111 Chemnitz oder bei jeder anderen

Dienststelle oder Bürgerservice-stelle der Stadt Chemnitz vorge-bracht werden. Im Tiefbauamt, Annaberger Str. 89, liegt die Flurkarte zur Einsicht-nahme aus.

Chemnitz, den 28.01.2010

Barbara Ludwig
Oberbürgermeisterin

Einziehung eines Parkplatzes an der Straße „Steinwiese“, Gemarkung Altendorf (Az: 66.14.04/338/09)

Die Stadt Chemnitz verfügt, den auf dem Teilflurstück 342/11 ge-le-genen Parkplatz an der Straße „Steinwiese“ der Gemarkung Al-tendorf einzuziehen. Die einzuzie-hende Fläche umfasst ca. 546 m². Mit der Einziehung entfallen ent-sprechend § 8 Abs. 5 des Sächs-StrG Gemeingebrauch (§14 des SächsStrG) und Sondernutzung

(§18 des SächsStrG). **Rechtsbehelfsbelehrung:**
Gegen diese Verfügung kann in-nerhalb eines Monats nach Be-kanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Chemnitz, Markt 01, 09111 Chemnitz oder bei jeder an-deren Dienststelle oder Bürgerser-

vice-stelle der Stadt Chemnitz ein-zulegen. Im Tiefbauamt, Annaberger Str. 89 liegt die Flurkarte zur Einsicht-nahme aus.

Chemnitz, den 14.01.2010

Barbara Ludwig
Oberbürgermeisterin

Einziehung eines Teiles der „Arno-Schreiter-Straße“, Flurstück 447/2, Gemarkung Markersdorf (Az: 66.14.04/329/09)

Die Stadt Chemnitz verfügt, einen Teil der auf dem Flurstück 447/2 gelegenen „Arno-Schreiter-Stra-ße“ der Gemarkung Markersdorf gemäß § 8 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (Sächs-StrG) einzuziehen. Der einzuzie-hende Straßenteil umfasst eine Fläche von ca. 208 m² und befin-det sich vor dem Flurstück 108. Mit der Einziehung entfallen ent-sprechend § 8 Abs. 5 des Sächs-StrG Gemeingebrauch (§14 des SächsStrG) und Sondernutzung (§18 des SächsStrG). **Rechtsbehelfsbelehrung:**

Gegen diese Verfügung kann in-nerhalb eines Monats nach Be-kanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Chemnitz, Markt 01, 09111 Chemnitz oder bei jeder an-deren Dienststelle oder Bürgerser-vice-stelle der Stadt Chemnitz einzulegen. Im Tiefbauamt, Anna-berger Str. 89 liegt die Flurkarte zur Einsichtnahme aus.

Chemnitz, den 14.01.2010
Barbara Ludwig
Oberbürgermeisterin

Vermietungsangebot – Räume/Flächen im Stadtbad zur Betreibung eines Restaurants

Mühlenstraße 25/27
Grundstück: Mühlenstraße 25 - 27, 09111 Chemnitz, Flurstück 588, Ge-markung Chemnitz
Lage: Die zur Vermietung angebote-nen Räume/Flächen befinden sich im Stadtbad Chemnitz in Zentrums-nähe. Das Objekt ist über die Mühlenstraße in Höhe Georg-brücke/Georgstraße (Buslinie 22) sowie fußläufig vom Stadtzentrum gut erreichbar.

Liegenschaft:
Das Stadtbad steht unter Denkmal-schutz. Die zur gastronomischen Be-wirtschaftung angebotenen Räum-lichkeiten befinden sich im Foyer des Stadtbades gegenüber der 25-m-Schwimmhalle und nahe dem Zu-gang zu den Saunen. Das Vermie-tungsobjekt ist als offene Gas-tronomie für ca. 20 – 25 Personen ausgelegt und verfügt über einen Tresen/Bartheke mit Ausschank mit zugehöriger Gastronomiefläche (ca. 90 m²). darüber hinaus befinden sich im Objekt Nebenräume (Küche, Büro- und Aufenthaltsraum, Lager, Warenannahme/Rampe, Toiletten-anlagen Damen und Herren). Die Ge-samtmietfläche beträgt ca. 205 m². Der Zugang für Besucher ist über den Haupteingang Mühlenstraße bzw. den behindertengerechten Eingang von der Rochlitzer Straße aus (Hin-tereingang) mit Benutzung des Fahr-stuhles möglich. Die Zufahrt zum Ob-jekt für Be- und Entladearbeiten ist jederzeit über den beschränkten Be-triebsparkplatz gewährleistet.. Ein PKW-Stellplatz auf dem betriebsei-genen PKW-Parkplatz kann kosten-pflichtig und nach Verfügbarkeit mit genutzt werden. Die Räumlichkeiten befinden sich in einem renovierungsbedürftigen Zu-stand. Durch den Mieter ist ggf. ein nutzungsbezogener Umbau auf seine Kosten durchzuführen. Inven-tar ist vom Mieter zu stellen (ausge-nommen Tresen/Bartheke, sofern zur Übernahme gewünscht).

Nutzung: Die Betreibung des Ver-mietungsobjektes soll sich in die an-spruchsvolle Gesamtphilosophie des Stadtbades einfügen. Geplante

Vorhaben sind mit dem Baugeneh-migungsamt, der Unteren Denkmal-schutzbehörde und dem Sportamt abzustimmen. Es wird keine Vollga-stronomie gewünscht. Im Angebot wird allerdings mindestens erwartet: Sortiment Erfrischungsgetränke, Kaffe und Kuchen, Snacks/Süßigkei-ten (abgepackt), vielfältiges Imbis-sangebot, Aufgeschlossenheit, Fle-xibilität und Kundenorientierung bei den zu erbringenden Versorgungs-leistungen im Stadtbad werden ge-nauso erwartet wie kurze Wartezei-ten und preisgünstiges Sortiment.

Konditionen: Die Vermietung erfolgt unter marktüblichen Bedingungen, wobei objektspezifisch einschrän-kende Gegebenheiten (Abhängigkeit von Öffnungs- und Schließzeiten) berücksichtigt werden.

Sonstige Hinweise: Das Stadtbad ist in der Regel aktuell montags bis frei-tags von 7:00 Uhr bis 22:00 Uhr so-wie sonnabends und sonntags je-weils von 9:00 Uhr bis 16:00 Uhr geöffnet. Die Sauna ist zurzeit 73 Stunden pro Woche für Besucher of-fen. Die 50-m-Halle ist ab August 75 Stunden pro Woche für den Öffentli-chen Badebetrieb geöffnet. Die jähr-liche Schließzeit richtet sich nach den Schulferien. 2010 ist eine sechs-wöchige Schließzeit vom 14. Juni bis zum 8. August geplant. Im vergange-nen Jahr wurden 156.000 Besucher gezählt.

Für die Richtigkeit und Vollständig-keit dieses Kurzexposés wird keine Gewähr übernommen. Interessenten werden zur Abgabe von Mietange-boten mit Nutzungs- und ggf. Finan-zierungskonzept aufgefordert. Mit der Abgabe eines Angebotes ent-steht kein Anspruch auf Abschluss eines Mietvertrages. Ihr Angebot senden Sie bitte bis zum 16. April 2010 in einem verschlosse-nen Umschlag mit der Aufschrift -An-gebot Stadtbadrestaurant - an: Stadt Chemnitz, Sportamt, Reichenhainer Str. 154, 09125 Chemnitz
Ansprechpartner: Sportamt Chem-nitz, Frau Claus, Tel. 0371/4885212 marita.claus@stadt-chemnitz.de